

Die Praxis des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und ihre Auswirkungen auf das deutsche Strafverfahrensrecht

Eine Bestandsaufnahme am Beispiel
ausgewählter Entscheidungen des EGMR gegen
die Bundesrepublik Deutschland

Von

Olaf Kieschke



Düncker & Humblot • Berlin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung - Gegenstand und Gang der Untersuchung	21
---	----

Erstes Kapitel

Einführung in die völkerrechtlichen Grundlagen	26
--	----

1 Die (Europäische) Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 04. November 1950 26

A. Zur Entstehung der Konvention	26
B. Die Mindestgarantien der Menschenrechtskonvention für sich betrachtet und im Vergleich mit dem deutschen Grundgesetz	29
I. Die Garantien der MRK im Kurzüberblick	29
II. Vergleich mit der deutschen Verfassung und Konsequenzen für die praktische Anwendung der Konvention	32
C. Die Rechtsnatur der Konvention und ihre Stellung im Normengefüge	35
I. Die Rechtsnatur der Konvention und ihre Stellung in Europa	35
II. Die Stellung der Konvention in Deutschland	38
1. Die EMRK als einfaches Bundesgesetz	38
2. Die lex-posterior-Problematik	41

i 2 Das Rechtsschutzsystem der Menschenrechtskonvention - Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte 42

A. Die Beschwerdemöglichkeiten nach der Menschenrechtskonvention	42
I. Überblick	42
II. Die Staatenbeschwerde	43
III. Die Individualbeschwerde	44
1. Die Stellung des Individuums im Rechtsschutzsystem bis 1998	44
2. Die Stellung des Individuums nach 1998	45
B. Die Straßburger Instanzen und das Beschwerdeverfahren	46
I. Die ursprüngliche Konzeption des Rechtsschutzsystems	47
II. Das Rechtsschutzsystem seit 1998	50
1. Zur Notwendigkeit der Reform	50
2. Die reformbedingten Änderungen für Verfahren vor dem Gerichtshof und die Organisation des neuen EGMR	50
C. Die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und ihre innerstaatliche Wirkung	52
I. Die Arten von Urteilen des EGMR	54
II. Die Wirkung der Urteile nach völkerrechtlichen Grundsätzen	55

Inhaltsverzeichnis

III. Speziell: Die restaurativen Folgerungen des Staates nach Feststellung einer Verletzung der Konvention	56
IV. Die Wirkung der Urteile des EGMR in Deutschland	58
1. Die Wirkung von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gegen Deutschland selbst	59
a) Bei Feststellung eines Konventionsverstoßes durch einen deutschen Verwaltungsakt	60
b) Bei Feststellung eines Konventionsverstoßes durch eine deutsche Rechtsnorm	62
c) Bei Feststellung eines Konventionsverstoßes durch ein deutsches Urteil	66
2. Die Wirkung von Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gegen andere Konventionsstaaten.	69

Zweites Kapitel

Die unentgeltliche Beiziehung eines Dolmetschers - Art. 6 Abs. 3 Buchst. e EMRK 72

3 Der Fall Luedicke u.a.	72
A. Das Urteil des EGMR vom 28. November 1978.	72
B. Die Beachtung der Entscheidung in Deutschland.	75
I. Die Reaktion des deutschen (Bundes-)Gesetzgebers.	76
II. Die Reaktion der Exekutive.	78
III. Die Reaktion der Rechtsprechung und der strafverfahrensrechtlichen Literatur.	79
1. Die Praxis vor dem Urteil des EGMR.	79
2. Veränderungen nach dem Urteil des EGMR.	82
a) Die Endgültigkeit der Kostenfreistellung.	84
b) Zum Anspruch auf unentgeltliche Beiziehung eines Dolmetschers für Gespräche mit dem Verteidiger.	85
aa) Kein eigener Anspruch des Wahlverteidigers auf Kostenerstattung.	87
bb) Die Vermengung der Voraussetzungen von Art. 6 Abs. 3 Buchst. c. und Buchst. e MRK.	89
cc) Das Erfordernis einer gerichtlichen Beordnung.	90
dd) Der Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 26. Oktober 2000 (BGHSt.4AJ78 = NJW 2001, 309)	92
i 4 Der Fall Öztürk	94
A. Das Urteil des EGMR vom 21. Februar 1984.	94
B. Die Folgen der Entscheidung in Deutschland.	99
I. Die Reaktion des bundesdeutschen Gesetzgebers	99
II. Die Reaktion der Exekutive'	104

III. Die Reaktion der Rechtsprechung und der (strafverfahrensrechtlichen) Literatur.	105
1. Gerichtsentscheidungen im Vorfeld des Öztürk-Urteils.	106
2. Gerichtsentscheidungen nach dem Öztürk-Urteil.	108
3. Exkurs: Zwischen 1980 und 1990 in Straßburg anhängige Individualbeschweffdeverfahren gegen Deutschland mit Bezug zum Öztürk-Urteil.	110
a) Die Beschwerden von <i>G. M.</i> sowie <i>A. P.</i>	111
• b) Die Beschwerden von <i>C. Zengin</i> sowie <i>A. Akdoğan.</i>	112
c) Die Beschwerden von <i>A. Rajaratnam, Ö. Karabulut, Y. Cavusoglu, A. K., S. Shanmukanathan</i> sowie <i>R. R.</i>	113
d) Fazit des Exkurses.	114
4. Aufnahme des Öztürk-Urteils innerhalb der Literatur.	114
§ 5 Abschließende Bemerkungen zum zweiten Kapitel	115

Drittes Kapitel

Der unentgeltliche Beistand eines Pflichtverteidigers - Art. 6 Abs. 3 Buchst. c EMRK 119

6 Der Fall <i>Pakelli</i>	119
A. Das Urteil des EGMR vom 25. April 1983.	119
B. Die Auswirkungen der Entscheidung in Deutschland	124
I. Die generellen Folgerungen aus dem <i>Pakelli</i> -Urteil.	125
1. Die Rechtslage zur Zeit der deutschen Gerichtsverfahren in der Sache <i>Pakelli</i>	126
a) Zur Notwendigkeit von Verteidigung	126
b) Besonderheiten für die Revisionshauptverhandlung	127
aa) §. 350 Abs. 3 StPO.	127
bb) § 140 Abs. 2 StPO.	129
cc) Der Beschluss, des Bundesverfassungsgerichts vom 19. Oktober 1977 (BVerfGE 46, 202 = NJW 1978, 151)	132
c) Schlussfolgerung für den Fortgang der Untersuchung im Fall <i>Pakelli</i>	133
2. Die Praxis des Bundesgerichtshofs in der Zeit nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte im Fall <i>•Pakelli</i>	134
a) (Veröffentlichte) Gerichtsentscheidungen, die sich auf das <i>• Pakelli</i> -Urteil beziehen	135
• b) (Veröffentlichte) Entscheidungen des Bundesgerichtshofs zur Revisionshauptverhandlung	136
c) Die (ungeschriebene) Praxis der Strafsenate des Bundesgerichtshofs.	137

d) Exkurs: Die Praxis am, 2. Strafsenat des Oberlandesgerichts Celle	140
3. Die heutige Gesetzeslage bezüglich der Pflichtverteidigerbe- stellung für-die Revisionshauptverhandlung und Änderungsvor- schlag de lege ferenda	141
a) Die Bestellung eines Pflichtverteidigers, für die Revisions- hauptverhandlung nach heutigem Recht	141
b) Die besondere Bedeutung der Revisiojishauptverhandlung ..	143
c) Vorschläge für eine Änderung der strafprozessualen Bestim- mungen	148
II. Die konkreten Folgerungen ,aus dem Pakelli-Urteil	152
1. Die vergeblichen Bemühungen <i>Pakellis</i> um eine Wiederauf- nahme seines Strafverfahrens.	152
2. Die Einführung von § 359 Nr. 6 StPO und kritische Stellungr nähme.	156

Viertes Kapitel

Der Grundsatz der Unschuldsvermutung im Strafverfahren (Art. 6 Abs. 2 EMRK) - Insbesondere: Die Kostenverteilung nach nichtverurteilendem Verfahrensabschluss 163

7 Der Fall <i>Minelli</i> ./. Schweiz	163
A. Das Urteil des EGMR vom 25. März 1983.	163
B. Auswirkungen im (Strafverfahrens-)Recht der Schweiz.	168
I. Kurze Einführung in die schweizerische Rechtslage.	168
1. Das Sträfverfahrensrecht der Schweiz	168
2. Die Stellung der Europäischen Menschenrechtskonvention in der Schweiz und ihre Beachtung in der Praxis.	170
3. Die Unschuldsvermutung im schweizerischen Rechtssystem ...	174
a) Allgemeine Ausführungen	174
b) Die Beachtung der Unschuldsvermutung bei der Kosten- auflegung nach.Abschluss eines Strafverfahrens bis 1983 ..	176
aa) Die diesbezügliche schweizerische Praxis.	176
bb) Der Fall <i>Geerk</i>	178
II. .Folgerungen in der Praxis des Schweizer Bundesgerichts nach dem Urteil im Fall <i>Minelli</i>	179
1. Das .Urteil des Bundesgerichts vom 21. September 1983 (BGE 109 Ia, 160 = EuGRZ 1984, 7.9).	180
2. Fortführung der Rechtsprechung und erneute Verurteilung in Straßburg im Fall <i>I. und C.</i>	182
3. Das Urteil, des Bundesgerichts vom 29. Juni 1988 (BGE 114 Ia, 299).	183

4. Das-Urteil des Bundesgerichts.vom 30. Juni 1989 (BGE 115, Ia, 309).....	184
5. Das Urteil des Bundesgerichts vom 27. Juni 1990 (BGE 116 Ia, 162 = EuGRZ 1990, 322).....	185
Die Fälle Lutz, Englert sowie Nölkenbockhoff	186
A. Zusammenfassung der Urteile des EGMR vom 25. August 1987. . . .	186
.. I. Die den Urteilen zugrundeliegenden Sachverhalte (einschließlich Verfahrensgänge vor der Europäischen Kommission für Menschenrechte).....	187
1. Der Fall <i>Lutz</i>	187
2. Der Fall <i>Englert</i>	188
3. Der Fall <i>Nölkenbockhoff</i>	189
II. Die Argumentation des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte .. *	191
B. Einflüsse der Entscheidungen auf das Recht der Bundesrepublik Deutschland	193
.. I. Die Unschuldsvermutung im deutschen Strafverfahrensrecht und ihre Berücksichtigung im damit verbundenen Kostenrecht bei nichtverurteilenden Verfahrensabschlüssen bis 1987 ..*	194
1. Der Grundsatz der Unschuldsvermutung im deutschen Strafverfahrensrecht	194
2. Die gesetzlichen Regelungen in der StPO zur Kostenverteilung bei einem Freispruch bis 1968 und in den Gesetzen betreffend die Entschädigung für eine erlittene Haft bis 1971.	195
3. Konfliktpotential der neuen Regelungen hinsichtlich der Unschuldsvermutung	200
a) Die vorausgegangene Einstellung des Strafverfahrens gemäß § 153 StPO-.....	200
b) Das Bestehen eines Verfahrenshindernisses	206
c) Die Fälle <i>Neubecker</i> und <i>Liebig</i>	208
4. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom * 26. März 1987 (BVerfGE 74, 358 = NJW 1987, 2427).	211
II. Die Berücksichtigung der Unschuldsvermutung bei der Auslagen-erstattung und/oder Entschädigung infolge nichtverurteilender Ver-fahrensabschlüsse nach den Straßburger Urteilen.	214
1. Die Praxis bei Kostenentscheidungen von 1987 bis 1990. . . .	216
2. Der Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. Mai 1990 (BVerfGE 82, 106 = NJW 1990, 2741).	217
3. Die Praxis bei Kostenentscheidungen ab Mai 1990 bis heute ..	220
a) Der Beschluss des OLG Köln vom 30. Oktober 1990 (NJW 1991, 506 = StrVert 1991, 115).	220
b) Die vorrangige Rezeption der Entscheidungen des Bundes-verfassungsgerichts in der Praxis.	221
c) Der Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 05. November 1999 (NJW 2000, 1427 = NStZ 2000, 330).	223

§ 9 Abschließende zusammenfassende Bemerkungen zum vierten Kapitel . .	224
Zusammenfassung und Ausblick	232
Summary	239
Resume	243
Anhang	246
I. Übersicht über die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte gegen die Bundesrepublik Deutschland	246
II. Übersicht über die Entscheidungen deutscher Strafgerichte (inkl. BVerfG), welche die in dieser Arbeit betrachteten Urteile des EGMR erwähnen	250
1. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte, die das Urteil des EGMR im Fall <i>Luedicke u.a.</i> erwähnen	250
2. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte, welche den Bericht der EKMR im Fall <i>Luedicke u. a.-</i> erwähnen	253
3. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte, die das Urteil des EGMR im Fall <i>Öztürk</i> erwähnen	254
4. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte (inkl. BVerfG), die das Urteil des EGMR im Fall <i>Pakelli</i> erwähnen	254
5. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte (inkl. BVerfG), welche die Urteile des EGMR in den Fällen <i>Lutz</i> , <i>Englert</i> sowie <i>Nölkenbockhoff</i> erwähnen	255
6. Übersicht über Entscheidungen deutscher Strafgerichte (inkl. BVerfG), die eine oder mehrere der Kommissionsentscheidungen in den Fällen <i>Lutz</i> , <i>Englert</i> sowie <i>Nölkenbockhoff</i> erwähnen	255
III. Entscheidungen deutscher Strafgerichte (inkl. BVerfG), in denen weitere vom EGMR oder der Europäischen Kommission für Menschenrechte entschiedene Fälle Erwähnung finden	256
IV. Auszüge aus der neuen Schweizerischen Bundesverfassung von 1999 [Stand: 26. Oktober 1999].	279
Literaturverzeichnis	282
Sachwortverzeichnis	308